

Name des Projektes/der Maßnahme

Stadtteilkulturzentrum „ella“-Kulturhaus Langenhorn

Träger

Mook wat e.V.

Vorschlag des Bezirksamtes € 85.000,- (wie auch in 2017)

Begründung

Das Stadtteilkulturzentrum „ella“-Kulturhaus Langenhorn liegt im Gebiet „Essener Straße“. Es wird aus der Rahmenzuweisung Stadtteilkultur mit jährlich rund € 87.000,- gefördert und beschäftigt zwei feste Mitarbeiterinnen auf 1,5 Stellen sowie zusätzlich seit 2017 je eine ½ Stelle für kulturelle Bildung und Hausmeister/Technik, die aus dem Quartiersfonds finanziert werden.

Das „ella“-Kulturhaus Langenhorn hat sich seit der Entstehung im Herbst 2005 kontinuierlich zu einer der wichtigsten Einrichtungen im Gebiet entwickelt. Diese zentrale Stellung ist durch die Projekte im Rahmen der integrierten Stadtteilentwicklung im Gebiet „Essener Straße“ zusätzlich befördert worden. Durch die Insellage des Quartiers sind die Möglichkeiten für die Bewohner Angebote in anderen Stadtteilen zu besuchen erschwert. Gleichzeitig ist das Quartier nicht groß genug, um eigene Regelangebote zu etablieren. Dies führt dazu, dass vor Ort viel mit kleinen Projekten, Verweisberatung und Selbsthilfestrukturen gearbeitet werden muss. Hierbei spielt das „ella“ eine wesentliche Rolle und deckt daher neben der Kulturarbeit auch einen großen Bereich Gemeinwesenarbeit ab.

Da der Träger des „ella“ – der Verein „mook wat“ e.V. gleichzeitig aktiver Träger im Bereich von Beschäftigungs-Maßnahmen gem. SGB II ist, hat das „ella“ in der Vergangenheit viele Projekte und Tätigkeiten mit Hilfe von zusätzlichen Beschäftigten auf dieser Grundlage durchgeführt. Durch die massive Reduzierung der Bundesmittel und die strukturellen Veränderungen in diesem Bereich seit 2012 (bspw. Die Streichung der Stellen gem. § 16 e SGB II), mussten inzwischen alle Beschäftigungsverhältnisse mit diesem Personenkreis aufgelöst werden. Der Trägerverein geriet in eine finanziell Schieflage, die durch eine erfolgreiche Sanierungsinsolvenz 2013/2014 behoben wurde.

Der Stellenplan des „ella“ musste auf andere Honorar – Beschäftigungsverhältnisse umgestellt werden, die den Ansatz für Personalkosten des Wirtschaftsplanes jedoch erhöhten.

Innerhalb der Rahmenzuweisung gibt es keine Möglichkeit das Budget von „ella“-Kulturhaus Langenhorn aufzustocken, ohne gleichzeitig die Zuwendung für andere Stadtteilkulturzentren zu verringern, was sowohl das Bezirksamte, als auch der zuständige Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport für fachlich nicht vertretbar halten.

Im Rahmen der Stadtteilentwicklung war das „ella“-Kulturhaus Langenhorn Kooperationspartner zahlreicher Projekte z. B. in den Bereichen Bildung, Integration und Gesundheit. Diese Funktion sollte das ella weiterhin erfüllen – mit den vorhandenen Personalressourcen ist dies kaum möglich.

Die bauliche Erweiterung des ella Kulturhauses wurde in 2017 abgeschlossen. Die Wiederöffnung fand am 15.09.2017 statt.

Aufgrund des schwierigen Marktumfeldes ließ sich die Finanzierung des ella allein mit einer räumlichen Erweiterung nur unwesentlich verbessern. Die Organisation ist derzeit nicht optimal aufgestellt: Das Verhältnis von festen Stellen (1,5) zu freiem bzw. ehrenamtlichen Personal ist ungünstiger als bei anderen Stadtteilkulturzentren. Daraus ergibt sich eine strukturell angelegte Instabilität. Leistung und Wirkung des ella konnten in 2017 hier verbessert, Besucherzahlen und Termine jeweils um ein Drittel gesteigert werden, da das ella je eine halbe Stelle für Technik- und Hausassistenz sowie für kulturelle/interkulturelle Bildung und Öffentlichkeitsarbeit in 2017 besetzen konnte. Darüber hinaus konnte damit die Rolle des ella als entscheidender Akteur von Integrationsmaßnahmen im Stadtteil gestärkt werden. Dies ist umso wichtiger, da mittlerweile im Bereich Langenhorn eine sehr hohe Anzahl an Flüchtlingen untergebracht ist und der Bedarf an entsprechenden Projekten steigt. Dieser Standard soll auch in 2018 aufrecht erhalten werden.

Dem ella Kulturhaus soll daher mit den Mitteln des Quartiersfonds die Finanzierung der aufgestockten Stellen weiterhin ermöglicht werden. Das Bezirksamt schlägt vor, das „ella“-Kulturhaus Langenhorn auch in 2018 mit 85.000 € zu unterstützen.